



CGM SOZiAL **Anwendertag**

24. September 2026 in Göttingen



Programm

Plenum



Zur kostenfreien
Anmeldung!

Uhrzeit	Thema	Referenten
Ab 8.30	Meet & Greet: Steigen Sie bei einem Kaffee/Tee und kleinen feinen Snacks direkt in das Networking ein.	
09.00	Schön, dass Sie da sind. Los geht's Ihr Anwendertag mit CGM SOZIAL – Programm, Menschen & Mehrwert. Was Sie erwartet, wer Ihre Ansprechpartner sind und warum es sich lohnt, dabei zu bleiben.	Markus Schilli (CGM)
09.15 – 09.45	CGM SOZIAL 2030 Ein offener Blick auf das, was wir vorhaben. Für alle, die täglich mit unseren Lösungen arbeiten. Was ändert sich? Was bleibt? Was bedeutet das für Ihren Arbeitsalltag?	Sven Schoener (CGM)
09.45 – 10.15	CGM SOZIAL Edition 2026-1 Neues aus dem Release – was sich für Sie ab sofort ändert.	Mihai Grosu (CGM)
10.15 – 10.30	Kaffeepause: Durchatmen, Kaffee nachfüllen, Gespräche weiterführen.	
10.30 – 11.00	Die nächste Welle rollt an Kommende TI-Fachanwendungen und ihr Potenzial für soziale Einrichtungen. Plus TIM.	Tommy Zahren (CGM)
11.00 – 11.30	CGM SOZIAL P&D Zusatzmodul: Dokumente & eML für ePA Medizinische Informationen im Pflegealltag – jederzeit sofort verfügbar, ohne Umwege.	Tommy Zahren (CGM)
11.30 – 12.00	CGM SOZIAL P&D & eM@w 2.18: Von der BA-Vorlage zum smarten HTML-Formular Wie KI-Technologie barrierefreie LUV-Formulare besser macht als gefordert – und was das für Sie bedeutet.	Franziska Goede (CGM)
12.00 – 13.00	Pause und fachlicher Austausch beim Mittagsbuffet	
13.00 – 13.30	Bethel macht's vor. CGM SOZIAL P&D „Go!“ in der Eingliederungshilfe macht's möglich. Dokumentation. Immer dabei. Immer nah am Menschen.	Marco Greiner-Grigat (CGM)
13.30 – 14.00	CGM SOZIAL P&D Ablauforganisation: Nicht nur was für die Altenpflege? Das Personalbemessungsverfahren als Blaupause: Was andere Versorgungsbereiche von der Altenhilfe lernen können.	Franziska Goede (CGM)
	Durchatmen und Gespräche weiterführen.	
14.30 – 15.30	PNOG: Sparreform oder Zukunftschance? Wie Digitalisierung Pflege und Personal entlastet.	Annemarie Fajardo Selbständige Beraterin
15.30 – 16.00	CGM SOZIAL P&D mit Voice2Docu und Voice2Overview: KI-gestützte Sprachdokumentation - Möglichkeiten, Grenzen und Datensicherheit Ein praxisnaher Blick darauf, was CGM SOZIAL P&D mit KI-gestützter Sprachdokumentation bereits heute für Sie leistet.	Franziska Goede (CGM)
16.00	Auf Wiedersehen – und herzlichen Dank, dass Sie da waren!	

Programm

	Uhrzeit	Thema	Referenten
Raum 2	10.30 – 11.00	Neuigkeiten zu MACH GmbH & „neues“ Ticketsystem Ideen, Funktionen, Tipps & Tricks.	Markus Untermann (MACH GmbH)
	11.00 – 11.30	CGM MACH REWE Edition 2026-1 Update, Insights & Experten-Dialog.	Sergej Giechel, Daniela Meurer (MACH GmbH REWE FS)
	11.30 – 12.00	CGM DMS FAME Ideen, Funktionen, Tipps & Tricks.	Andreas Lahr (MACH GmbH FAME Beratung)
	13.00 – 13.30	MACH „K1“ – die neue Finanzwesen-Generation Status und Austausch.	Markus Untermann (MACH GmbH)
	13.30 – 14.00	Wie EinSTEP 3.0 die Pflegedokumentation neu denkt Strukturierter dokumentieren, fachlich fokussieren, Pflegealltag entlasten.	Tommy Zahren und Elena Reiner-Krogull (CGM)
Raum 3	10.30 – 11.00	Planungssicherheit vom ersten Tag an Der Weg vom Excel-„Voodoo“ zur integrierten Personaleinsatzplanung.	Frank Wiedenmann (St. Josephshaus gGmbH)
	11.00 – 11.30	CGM HRM Mobile Von Grund auf neu. Von Anfang an einfach.	Marco Greiner-Grigat und Heike Marohn (CGM)
	11.30 – 12.00	Qualifikation, Ruhezeiten, Pflegeschlüssel Wie KI die drei großen Planungskonflikte in der Pflege löst.	Sarah Peuling (DaphOS)
	13.00 – 13.30	Modernes Personalmanagement als Reputationstreiber Warum der enge Fokus auf das Recruiting nicht mehr reicht!	Dr. Thomas Hilse (HILSE:KONZEPT)
	13.30 – 14.00	Diskussion: Mitarbeitergewinnung und -zufriedenheit Menschen finden, Menschen binden – erfahren Sie, wie CGM SOZIAL HRM Sie dabei unterstützt.	Roger Kappel-Götz (CGM)



Zur kostenfreien
Anmeldung!

Legende: = Pause

CGM SOZIAL

Anwendertag – Abstracts der Vorträge

24. September 2026 in Göttingen

Die folgenden Abstracts sind den Programm-Slots des Anwendertags zugeordnet und in chronologischer Reihenfolge je Raum aufgeführt.

Plenum

Uhrzeit	Thema	Referent:in
09.45 – 10.15	CGM SOZIAL Edition 2026-1 <i>Neues aus dem Release – was sich für Sie ab sofort ändert</i> Mit der CGM SOZIAL Edition 2026-1 erhalten Anwenderinnen und Anwender einen kompakten Überblick über die wichtigsten Neuerungen, Verbesserungen und praxisrelevanten Änderungen im aktuellen Release. Im Fokus steht, was sich im Arbeitsalltag konkret verändert: neue Funktionen, optimierte Abläufe und Anpassungen, die sofort nutzbar sind. Der Slot zeigt verständlich, welche Mehrwerte das Release bietet und worauf Einrichtungen bei der Einführung achten sollten.	Mihai Grosu (CGM)
10.15 – 10.30 Kaffeepause: Durchatmen, Kaffee nachfüllen, Gespräche weiterführen.		
10.30 – 11.00	Die nächste Welle rollt an <i>Kommende TI-Fachanwendungen und ihr Potenzial für soziale Einrichtungen. Plus TIM.</i> Die Telematikinfrastruktur entwickelt sich weiter – und mit ihr entstehen neue digitale Möglichkeiten für die Pflegeeinrichtungen. Dieser Slot gibt einen praxisnahen Ausblick auf kommende TI-Fachanwendungen wie ePA, eMP, eVerordnung und eAbrechnung über KIM. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Chancen diese Entwicklungen für bessere Informationsflüsse, weniger Medienbrüche und effizientere Zusammenarbeit bieten – und was Einrichtungen heute bereits vorbereiten sollten.	Tommy Zahren (CGM)
11.00 – 11.30	CGM SOZIAL P&D Zusatzmodul: Dokumente & eML für ePA <i>ePA mit elektronischer Medikationsliste</i> Mit dem Zusatzmodul „Dokumente & eML für ePA“ bringt CGM SOZIAL P&D pflegerelevante medizinische Informationen näher an den Versorgungsalltag. Der Slot zeigt, wie Dokumente und die elektronische Medikationsliste aus der ePA genutzt werden können, um wichtige Informationen schneller verfügbar zu machen und den Medikationsprozess besser zu unterstützen. Anwenderinnen und Anwender erhalten einen verständlichen Einblick, wie die ePA-Anbindung in P&D gedacht ist und welchen konkreten Nutzen sie in der täglichen Pflege- und Betreuungsdokumentation bietet.	Tommy Zahren (CGM)
11.30 – 12.00	CGM SOZIAL P&D & eM@w 2.18 <i>Von der BA-Vorlage zum smarten HTML-Formular</i> Mit eM@w 2.18 wird die Kommunikation mit der Bundesagentur für Arbeit moderner, strukturierter und anwenderfreundlicher. Im Fokus stehen weniger manuelle Aufwände, bessere Datenqualität und ein klarerer Prozess für Einrichtungen, die eM@w in der Eingliederungshilfe nutzen.	Franziska Goede (CGM)
12.00 – 13.00 Pause und fachlicher Austausch beim Mittagsbuffet		

Das Personalbemessungsverfahren als Blaupause

Ablauforganisation ist mehr als ein Thema der Altenpflege. Am Beispiel des Personalbemessungsverfahrens zeigt dieser Vortrag, wie strukturierte Abläufe, Rollen und Aufgaben helfen können, den Arbeitsalltag besser zu planen und transparenter zu gestalten. Gleichzeitig wird der Blick auf andere Versorgungsbereiche gelenkt: Welche Prinzipien lassen sich auch in der Eingliederungshilfe nutzen, um Prozesse klarer, Ressourcen gezielter und Dokumentation praxisnäher zu organisieren?

14.00 – 14.30 *Durchatmen und Gespräche weiterführen.*

Wie Digitalisierung Pflege und Personal entlastet

Das Pflegeneuordnungsgesetz setzt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Pflege, beantwortet aber nicht alle Strukturfragen, die Träger, Einrichtungen und Dienste aktuell bewegen. Der Vortrag ordnet das PNOG fachlich und praxisnah ein und fragt, welche Veränderungen für Pflege, Personal, Finanzierung und Versorgungsprozesse tatsächlich relevant werden. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die gesetzliche Reformlogik, sondern vor allem die Frage, wie Einrichtungen und Träger aus der Sozialwirtschaft handlungsfähig bleiben. Digitalisierung, KI-gestützte Prozessunterstützung und vernetzte Versorgungsgemeinschaften können dabei zu wichtigen Entlastungs- und Gestaltungsfaktoren werden. Zugleich braucht es eine realistische Einschätzung, was Technik leisten kann, wo Organisationen selbst in die Verantwortung kommen und welche strategischen Vorbereitungen jetzt sinnvoll sind. Der Vortrag verbindet gesundheits- und pflegepolitische Einordnung mit konkreten Perspektiven für Praxis, Führung und digitale Transformation.

Kurzvita

Annemarie Fajardo ist Diplom-Pflegewirtin (FH), registrierte Pflegefachperson (RN), MSc und promoviert derzeit an der University of Gloucestershire zu Selbstverwaltungsstrukturen, Diskursen und Governance-Mechanismen im Kontext der Pflegeberufe. Sie ist selbständige Beraterin und Dozentin im Gesundheitswesen und begleitet Träger, Verbände, Bildungseinrichtungen und Organisationen bei pflegefachlichen, gesundheits- und berufspolitischen sowie strategischen Entwicklungsfragen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem in der Pflegepolitik, Struktur- und Versorgungsentwicklung, Qualifikationsarchitekturen, Rollenentwicklung, Digitalisierung sowie in Fragen der professionellen und organisatorischen Weiterentwicklung der Pflege. Bis Mai 2025 war sie Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerates. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www.fahowi.de

KI-gestützte Sprachdokumentation – Möglichkeiten, Grenzen und Datensicherheit

Voice2Docu und Voice2Overview zeigen, wie KI-gestützte Sprachdokumentation den Dokumentationsalltag in CGM SOZIAL P&D spürbar erleichtern kann. Der Vortrag gibt einen praxisnahen Einblick, wie Spracheingaben strukturiert verarbeitet, dokumentationsrelevant aufbereitet und perspektivisch auch in mobilen Anwendungsszenarien nutzbar werden können. Gleichzeitig werden Grenzen, notwendige Prüfprozesse und Fragen der Datensicherheit offen eingeordnet – damit deutlich wird, wo KI heute echten Nutzen bringt und wo weiterhin fachliche Verantwortung gefragt ist.

Raum 2

Uhrzeit	Thema	Referent:in
13.30 – 14.00	Wie EinSTEP 3.0 die Pflegedokumentation neu denkt <i>Strukturierter dokumentieren, fachlich fokussieren, Pflegealltag entlasten</i> EinSTEP 3.0 aktualisiert das bundesweite Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Im Fokus steht eine fachlich aussagekräftige, personenzentrierte Dokumentation: vollständig, nachvollziehbar und qualitätsorientiert – aber ohne unnötige Doppeldokumentation oder überbordenden Verwaltungsaufwand. Der Vortrag zeigt, was sich durch EinSTEP 3.0 fachlich verändert, welche Dokumentationsgewohnheiten kritisch hinterfragt werden sollten und wie Pflegesoftware dabei unterstützen kann, Dokumentation wieder stärker am tatsächlichen Pflegeprozess auszurichten. Praxisbeispiele aus P&D und factis zeigen, wie digitale Unterstützung Pflegekräfte entlasten und den Blick auf das Wesentliche schärfen kann.	Tommy Zahren (CGM) Elena Reiner-Krogull (CGM)

Raum 3

Uhrzeit	Thema	Referent:in
11.00 – 11.30	CGM HRM Mobile <i>Von Grund auf neu. Von Anfang an einfach.</i> Mit CGM HRM Mobile bringen wir SelfService auf ein neues technologisches Level. Die Mobile App wurde komplett neu entwickelt und auf eine moderne, zukunftssichere Plattform gehoben. Das Ergebnis: App und Browseroberfläche bieten Ihnen künftig dieselben Funktionalitäten – Ihre Mitarbeitenden genießen überall ein einheitliches, intuitives Bedienerlebnis. Zum Start stehen die bewährten Kernfunktionen bereit, die Ihre Mitarbeitenden täglich nutzen: Mein Plan, Istzeiterfassung und Urlaubseintragungen. So gelingt der Einstieg spielend leicht und ohne Umgewöhnung. Weitere Funktionen folgen schon bald und werden Ihnen ganz automatisch bereitgestellt – bequem per Update, ohne dass Sie etwas installieren müssen. In unserer kompakten 30-minütigen Session zeigen wir Ihnen gerne, • wie die neue Technologie Ihren Alltag in der Zeiterfassung spürbar erleichtert, • warum die einheitliche Oberfläche Schulungsaufwand und Supportanfragen reduziert, • und welche spannenden neuen Möglichkeiten sich durch die moderne Plattform für Sie eröffnen. Erleben Sie selbst, wie CGM HRM Mobile Ihren SelfService fit für die Zukunft macht – wir freuen uns darauf, Sie zu begleiten!	Marco Greiner-Grigat (CGM) Heike Marohn (CGM)
11.30 – 12.00	Qualifikation, Ruhezeiten & Präferenzen, Pflegeschlüssel <i>Wie KI den Dienstplan-Konflikt entschärft</i> Qualifikation, Ruhezeiten, Mitarbeiterpräferenzen und Pflegeschlüssel gleichzeitig einzuhalten, ist ein Abwägungsproblem, das viele Dienstplanverantwortliche in Pflegeeinrichtungen und bei Sozialträgern Stunden pro Tag kostet – nicht, weil es an gutem Willen fehlt, sondern weil ein Mensch die Zahl der möglichen Kombinationen kaum überblicken kann. Genau hier setzt KI an: Sie durchsucht systematisch, was mit den Regeln der jeweiligen Einrichtung überhaupt zulässig ist – und das funktioniert nur, wenn sie die Besonderheiten dieser Einrichtung tatsächlich versteht, statt einen generischen Plan überzustülpen. Der Vortrag zeigt, was KI in der Dienstplanung konkret leistet, wo ihre Grenzen liegen und warum ein einrichtungsspezifisches Verständnis den Unterschied macht zwischen einem Plan, der auf dem Papier funktioniert, und einem, der im Alltag trägt. Ein Ausblick zeigt außerdem, wie sich	Sarah Peuling (DaphOS)

Uhrzeit	Thema	Referent:in
	Pflegebedarf künftig mit Prognosemodellen vorhersagen lässt – und wie diese Prognosen direkt in die Planung einfließen, um frühzeitig statt reaktiv zu steuern.	
13.00 – 13.30	Modernes Personalmanagement als Reputationstreiber <i>Warum der enge Fokus auf das Recruiting nicht mehr reicht!</i> Der Vortrag beginnt mit einer Einordnung des Themas in das aktuelle pflegewirtschaftliche und politische Geschehen. In der Folge wird die besondere Bedeutung der Reputation von Pflegeunternehmen in Bezug auf das Kernthema Personal herausgearbeitet. Auf Basis des Handlungsrahmens des ARBEITGEBER-MARKENHAUSES werden die wesentlichen Elemente eines Employer-Branding-Prozesses vorgestellt und mit den wesentlichen Erfordernissen an ein modernes Personalmanagement für Pflegeunternehmen verknüpft. Den Abschluss bilden konkrete Handlungsempfehlungen für die praktische Umsetzung.	Dr. Thomas Hilse (HILSE:KONZEPT)